

**GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN**  
**TEL. +43 1 513 30 06 FAX. +43 1 513 30 06 33**  
**galeriekrinzinger@chello.at**

**VLADIMÍR HOUDEK**

**RELATIONEN**

**ERÖFFNUNG: 31 MÄRZ, 2016, 19 Uhr**

**DAUER: 1 APRIL – 7. MAI, 2016**

**Es spricht: Dr. Zdenek Felix, künstlerischer Direktor, KAI 10 Arthema Foundation, Düsseldorf**

**Der Künstler ist bei der Eröffnung anwesend**

Mit der Ausstellung „Relationen“ zeigt die Galerie Krinzinger zum ersten Mal in Österreich ausgewählte Werke des tschechischen Künstlers Vladimír Houdek (geb. 1984). Der junge Maler hat sich in den letzten drei Jahren einen Namen als Autor von originären, teils abstrakten, teils gegenständlichen Gemälden gemacht. Eine Tournee in den Instituten in Lübeck, Goslar und Esslingen zeigt aktuell seine komplexen Werke in Deutschland. Soeben ist die erste Monographie zu Houdeks Arbeit im renommierten Verlag Cantz, Stuttgart erschienen.

Beim ersten Hinschauen erinnern Houdeks Bilder an geometrische Ornamente. Man sieht Kreise, Vierecke, Ellipsen, Rauten und Fächer, die sich in immer neuen, überraschenden Kombinationen begegnen. In Wirklichkeit jedoch betreiben diese Gebilde ein vielschichtiges Spiel mit unterschiedlichen Bedeutungen. Zu Beginn seiner Arbeit, um 2012, bezog sich der Künstler auf bestimmte Prototypen, denen man bei den Klassikern der abstrakten Kunst wie Malewitsch, Kupka oder Mondrian begegnen kann. In zunehmendem Maße erscheinen später „reale“ Dinge wie Schleifen, geöffnete Leporellos, Regale und ähnliche Formen, die den flächigen Bildern eine räumliche, dreidimensionale Wirkung verleihen. Diese Objekte erscheinen dann nicht mehr als abstrakte Figuren, sondern als im Raum schwebende, „surreale“ Gegenstände. Ähnlich verhalten sich in Houdeks Gemälden die zahlreichen Fächer und sich drehende Scheiben. Sie erinnern an Muscheln, Rotoren von Turbinen oder an seltsame Fluggeräte. Andere wiederum gemahnen an aufgeschlagene Bücher oder Register.

Houdek bedient sich der klassischen Öl- und Acrylmalerei, kombiniert diese beiden Techniken, verbindet sie mit Collagen, destruiert das Erreichte mit dem Spachtel und trägt neue Farbschichten auf, um sie einer erneuten Destruktion zu unterwerfen. Er sieht darin „Mementos und Torsi vorheriger Versuche“, für ihn eine permanente Methode der Selbstkontrolle und Innovation. Bemerkenswert ist die haptische Seite Houdeks Bilder. Die mit dem Spachtel verarbeitete und verschobene Ölfarbe drängt über die Ränder der Keilrahmen, wo sie verhärtet. Diese Korona gibt den zweidimensionalen Gemälden einen materiellen, objekthaften Charakter – sie sind seltsamerweise abstrakt und konkret zugleich.

Zdenek Felix

Vladimír Houdek wurde 1984 in Mesto na Morave, Tschechien geboren. Er lebt und arbeitet in Prag.  
Auswahl an Einzelausstellungen: Future Polis, Polansky Gallery, Prague, CZ (2015), Levatationen, Overbeck-Gesellschaft, Kunstverein Lübeck, DE (2015), The Trickling Expanse, PLATO/Kunsthalle, Ostrava, CZ (2015), The Matter of Bending Length, National Gallery Prague, CZ (2013), Auswahl an Gruppenausstellungen: Le Souffleur, Schürmann meets Ludwig, Ludwig Forum Aachen, DE (2015), Geo Ego, Czech Center Berlin, DE (2015), Inspired by Cubism, House of Arts, Brno, CZ (2015), Boogie Woogie, Trafó, Budapest, HUN, (2014), EXHIBITION TWO, ZAHORIAN&co GALLERY, Bratislava, SK, (2012)